

§. 65.

Tab. VI.

Von diesem Theile wird im Feldbuch ein Schema entworfen, und in demselben, wie Fig. 13. Tab. VII. zeigt, die Linien so wie sie nach und nach gemessen werden, eingezeichnet.

Den Anfang machet man mit der Verlängerung der Linie ON , bis an den Fluß, stellet bey dem Messen derselben in a und b , eine Bake, läßt längst dem Fluß eine Linie bs , bis in die Windelinie BI , ausbaken, und vom Bakenstecker, oder wenn solche gemessen wird, in c, d, e, f, g, h und j , Baken aufstellen. In diese Linie und in GM , können nun nach Erfordern, die Lauflinien eingebunden, und das dazwischen liegende, in verschiedenen Abtheilungen gemessen werden.

Auf der Linie GM , werden in l, n, p und o , die Baken wieder eingesezt, darauf von s nach l , und von o , nach m gemessen. Von j , auf der Linie bs , führet man eine Linie, nach n , und stellet in l und m , Baken auf. Ingleichen wird von p nach h , und in dieser Richtung fort, bis an den Fluß bey der BAKE s , gemessen, auch in q und r , Baken gesezt: da man alsdann durch Messung der Zwischenlinien rl und mq , diese Abtheilung vollendet haben wird. Von g , wird eine Linie über u und v geführt, bey w , in die Hauptlinie GM , gebunden, nach t , bis an den Fluß verlängert, und ts , wie auch qv gemessen.

Um so wenig wie möglich überflüssige Linien zu messen, und doch die gehörige Bindung bezubehalten, schlage man von d , oben auf der Linie bs , eine Linie längst der Hecke bis nach g durch, binde sie alda in die Hauptlinie GM , stelle in v, u, p, q und z , Baken auf, und verlängere sie rückwärts bis an den Fluß in w . Von z , führe man eine Linie nach v herunter, seze in y und x , Baken, und messe von x nach o . Misset man nun ferner von y , eine Linie nach f , und weiter bis an den Fluß bey a , so kann man von a , nach der BAKE g , von u nach l , von m nach p , und so fort die Linien vl und aw , von e aber gegen n bis j , und von x gegen o , bis k , als so weit es nur eigentlich nöthig ist, messen.

M 2

Von